

## Bibliothekarischer Fachaufenthalt an der Universitätsbibliothek der Freien Universität Bozen (26.05.2014 – 30.05.2014)



Logo der Freien Universität Bozen



Logo der Bibliothek der Freien Universität Bozen

Im September 2011 konnte ich im Rahmen der Fachtagung „Die Lernende Bibliothek“ an einer Führung durch die Bibliothek der Freien Universität Bozen teilnehmen. Inspiriert durch diese Führung entstand erstmals die Idee, dort ein Auslandspraktikum zu absolvieren. 2012 nutzte unsere Bibliotheksleiterin, Frau Hofmockel-Orth, die Auslandsmobilität der Hochschule Augsburg und verbrachte eine Woche an der Saimaa University of Applied Sciences in Lappeenranta (Finnland). Motiviert durch ihre Begeisterung nahm ich im Februar 2013 per E-Mail Kontakt mit den Kolleginnen und Kollegen der Universitätsbibliothek der Freien Universität Bozen auf und bewarb mich für ein einwöchiges Praktikum. Das Praktikum selbst fand dann erst im Mai 2014 statt, da die Kolleginnen und Kollegen in Bozen häufiger Anfragen dieser Art erhalten.

Eine Besonderheit an der Freien Universität Bozen ist die gelebte Drei- bzw. Viersprachigkeit. Vorlesungen werden sowohl in italienischer, deutscher als auch in englischer Sprache angeboten. Am Standort Brixen kommen dann noch Vorlesungen in ladinischer Sprache hinzu. Ladinisch ist in Südtirol die dritte offiziell anerkannte Landessprache und wird dort hauptsächlich im Gader- und Grödnertal gesprochen. Diese Mehrsprachigkeit wirkt sich natürlich unmittelbar auf die Arbeit in der Universitätsbibliothek aus. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollten in allen drei Sprachen kompetent Auskunft geben können und auch Informationsmaterial muss immer dreisprachig gestaltet werden. Am Standort Brixen durfte ich einer Kollegin über die Schulter schauen, die eine italienischsprachige Vorlesung zur Informationskompetenz abhielt. Durch die ähnlichen Inhalte zu unseren eigenen Bibliothekskursen konnte ich trotz vorhandener Sprachbarriere gut folgen. Eine weitere Kollegin, die selbst Ladinerin ist, gewährte mir zudem interessante Einblicke in die ladinische Sprache und Kultur.

Am Standort Bozen konnte ich erste eigene Praxis-Eindrücke des Katalogsystems Primo sammeln, welches bald auch im Bibliotheksverbund Bayern (BVB) flächendeckend zum Einsatz kommt. Unsere Bibliothek wird zukünftig im Rahmen des BVB mit Primo arbeiten. Von den Erfahrungen der Kolleginnen und Kollegen in Bozen werden wir bei der Umstellung auf Primo sicherlich profitieren können.



Eindrücke aus der Bibliothek (Standort Bozen)

Innovative Projekte, wie die Datenbank BoRIS (Bozen-Bolzano Research Information System), mit der an der Freien Universität Bozen zukünftig Forschungsvorhaben verwaltet werden, waren ebenfalls Thema meines Praktikums. Da bei Forschungsprojekten häufig auch Publikationen (Forschungsberichte, Fachzeitschriften-Artikel, Konferenzbeiträge etc.) entstehen, ist die Universitätsbibliothek in BoRIS mit eingebunden. Die Datenbank zeichnet sich insbesondere dadurch aus, dass sie Schnittstellen zu weiteren Datenbanken enthält. Ein Forscher der Freien Universität Bozen muss seine Daten zukünftig also nur noch in BoRIS erfassen und nicht wie bisher in mehreren Datenbanken.

Zudem hat die Universitätsbibliothek die Plagiaterkennungssoftware Turnitin lizenziert. Studierende haben die Möglichkeit, ihre wissenschaftlichen Arbeiten vor Abgabe damit zu überprüfen. Die Kolleginnen und Kollegen bieten Beratung zu Turnitin an, helfen dabei den Studierenden, die Auswertung der Software zu interpretieren und geben Anregungen, wie die Arbeit gegebenenfalls verbessert werden könnte.

Die Universitätsbibliothek hat neben den Standorten in Bozen und Brixen noch einen weiteren Standort in Bruneck. Im 2013 neu eröffneten Gebäude, das Stadt- und Universitätsbibliothek gemeinsam nutzen, gibt es im 4. Stock eine Dachterrasse mit herrlichem Blick auf die Bruneck umgebende Bergwelt. Hier lassen sich bei gutem Wetter sicherlich einige Fotomotive finden.

Im Rahmen meines Praktikums konnte ich auch die Bibliothek der Theologisch-Philosophischen Hochschule im Priesterseminar Brixen besichtigen. Die dortige Kollegin zeigte mir die modernen Räumlichkeiten und Magazine der Bibliothek. Als Höhepunkt erlebte ich bei der Führung aber den Blick in die Barockbibliothek mit ihrem historischen Buchbestand. Auf Anfrage kann der Bibliothekssaal der Barockbibliothek auch besichtigt werden.



#### Eindrücke aus der Barockbibliothek der Theologisch-Philosophischen Hochschule Brixen

Ich möchte mich bei allen Kolleginnen und Kollegen in Bozen, Brixen und Bruneck bedanken, die an der Gestaltung meines Praktikums mitgewirkt haben. Ich bringe Kontakte, Anregungen und viele neue Ideen mit an die Hochschule. Einfache Fragen der Kolleginnen und Kollegen, wie z. B. „Warum macht ihr das in Augsburg eigentlich so?“ und meine spontane, ehrliche Antwort „Das war schon vor meiner Zeit so. Ich habe das nie hinterfragt.“, werden sicherlich noch lange nachwirken. Zudem möchte ich mich bei der Hochschule Augsburg für diese Möglichkeit, meinen Horizont zu erweitern, bedanken und auch bei den Kolleginnen und Kollegen des International Office. Ich war als sogenannte Free-Moverin außerhalb der üblichen Austausch-Programme unterwegs und bekam dazu vom International Office die bestmögliche Unterstützung.